

## **Andreas Damsz ist neuer "02"**

Steinbachs Wehr wählt Hagens Stellvertreter

**Steinbachs Feuerwehr macht vieles anders als andere Wehren: Hauptversammlung in Zivil, keine Ehrungen, keine Beförderungen und eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Personalpolitik ohne Allüren.**

**Steinbach.** Bei Feuerwehrhauptversammlungen wird für gewöhnlich auch geehrt und befördert. Nicht so in Steinbach. "Wir sind halt anders, das machen wir beim Kameradschaftsabend", lacht Stadtbrandinspektor Dirk Hagen. Überhaupt wurde viel gelacht bei der Generalversammlung im Gerätehaus.

Kameradschaft war auch für Bürgermeister Dr. Stefan Naas (FDP) das Stichwort, es gebe "keinen Krumpel". Wenn er sich die Berichte über die bisweilen wenig fröhlichen Wehrversammlungen anschaut, sei er eigentlich nur eins: stolz auf "seine" Feuerwehr. Dort herrsche Kameradschaft, auch wenn bei der Wahl zum neuen "02", so heißt der stellvertretende Stadtbrandinspektor auf Feuerwehrdeutsch, die Kandidaten Schlange stehen. Das sei, wie auch "01" Dirk Hagen feststellte, sogar ein gutes Zeichen: "Es gibt hier eben nicht nur fähige Leute, sondern auch viele, die Verantwortung übernehmen wollen."

Um die Nachfolge des nach zehn Jahren vom Kommandostand abgetretenen Frank Bielefeld bewarben sich Andreas Damsz, Baris Bayram und Frank Schmidt. Gewählt wurde Damsz. Er tritt seinen Dienst jedoch erst am 1. Juli an, solange bleibt Bielefeld noch im Amt.

### **Keine Amtsmüdigkeit**

Dirk Hagen sagte, er freue sich auf die Zusammenarbeit mit Damsz, sei aber auch traurig, dass er Bielefeld, mit dem er eine tolle Zeit verbracht habe, als Stellvertreter verliere. Dessen Entscheidung sei honorig und nicht von Amtsmüdigkeit oder Unstimmigkeiten motiviert. Bielefeld leite lediglich eine auf Vorstandsebene abgestimmte Form der Erneuerung ein. Feuerwehr sei keine Lebensaufgabe, hatte Hagen an anderer Stelle erklärt, das gelte auch für Führungsämter. Die Steinbacher Wehr verfüge über viele fähige Kräfte, die bereit seien, Führungsaufgaben zu übernehmen. Dieser Prozess, der, so Hagen, zur Erhaltung der Schlagkraft absolut nötig sei, wird sich fortsetzen, denn 2014 wird ein weiterer Platz am Vorstandstisch neu zu besetzen sein. Sven Dreger, seit 20 Jahren Kassierer, wird sein Amt dann aufgeben und empfahl, rechtzeitig nach einem Nachfolger zu suchen.

### **Einsatzstärke verbessert**

Hagen hob die Zahl der Mitglieder der Einsatzabteilung von 56 gegenüber 54 im Vorjahr hervor. Auch bei der Verbesserung der Tageseinsatzstärke komme man voran, "und das, obwohl die meisten Aktiven außerhalb Steinbachs arbeiten". Die Einsatzzahlen 2012 liegen mit 17 Bränden, 38 Technischen Hilfeleistungen und 17 Fehlalarmen im langjährigen Durchschnitt.

Positiv entwickelt sich auch die Zahl der Fördermitglieder, ergänzt Ralf Kiwitzki, Chef des Feuerwehrvereins. Dieser erfreuliche Trend lasse sich nur fortsetzen, wenn die gute Zusammenarbeit unter den Mitgliedern auch nach außen getragen werde, sagte Kiwitzki, nur dann gebe es auch in der Bevölkerung die nötige Anerkennung für die Feuerwehr. Der Förderverein trage gerne weiterhin mit Veranstaltungs- und Fest-Erlösen dazu bei, die Arbeitsbedingungen der Feuerwehr zu verbessern, betonte Kiwitzki. So habe der Verein im vergangenen Jahr 13 000 Euro auf die hohe Kante gelegt, für die Erneuerung des Fuhrparks.

Das griff auch Naas auf und erinnerte an die Bemühungen, Ersatz für den 21 Jahre alten Mannschaftstransporter zu beschaffen. Obwohl die Stadt finanziell klamm sei, gehe er davon aus, "dass wir eine gute Lösung hinbekommen". Das gehe nur mit den vom Förderverein beigesteuerten Mitteln. Dafür sei den Mitgliedern nur zu danken. (as)

Artikel vom 09. März 2013, 03.24 Uhr (letzte Änderung 09. März 2013, 05.06 Uhr)